



gratkorner pfarrblatt

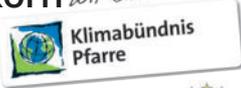
Zu Ostern feiern Christen ihr ältestes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung



1. Ausgabe, Februar 2024, 45. Jahrgang
www.pfarre-gratkorn.at

Pfarre Gratkorn *Wir sind*

Kirchplatz 1
8101 Gratkorn
03124/22 2 72
gratkorn@graz-seckau.at
www.pfarre-gratkorn.at



Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu
Mobil: 0664/56 21 904
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at
Sprechstunde: lt. Gottesdienstordnung

Pfarrbüro Veronika Mautner
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

Pastoralreferent Mag. Andreas Steiner
Mobil: 0676/8742 6775
E-Mail: andreas.steiner@graz-seckau.at

Friedhofsverwaltung Heinz Ober
Telefon 03124/25 082 oder 0664/730 78 729
E-Mail: friedhof.gratkorn@graz-seckau.at

Öffentliche Pfarrbibliothek
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr
So. 9:00 - 10:00 Uhr

Weltkasten Luise Hauser
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

Kostnixladen
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr

Kloster Dult Telefon: 03124/222 86-0
Gottesdienste: So./Feiertage: 09:00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 7:00 Uhr

 Wählen Sie diese Nummer für die
**TELEFONSELSORGE
STEIERMARK**

Impressum und Offenlegung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert
über Pfarraktivitäten und Belange der kath. Kirche.
Auflage 3.700 Stück

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Gratkorn
Layout und Satz: Michaela Weissl



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Was uns gefällt ...

Text: Vera Lehrhofer



Die Pfarre wurde beim Österr. Umweltspreis mit einem Anerkennungspreis von € 600 ausgezeichnet.

Foto: Schönlaub/Erzdiözese Wien

Die Pferdesegnung durch unseren Diakon Franz Kink beim Lenzbauernhof auf der Jasen war dieses Mal sogar von mehr Pferden als Menschen besucht, da erfreulicherweise auch Tiere aus anderen Betrieben zur Segnung gebracht worden waren.

Der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder am 28. Jänner war von der Religionslehrerin Claudia Puljer äußerst liebevoll vorbereitet und von Familie Mitterwallner sehr schön musikalisch begleitet.

Der Kirchenschmuck zur Weihnachtszeit war von unserer Pfarrhaushälterin Frau Luise Hauser besonders schön und einfallsreich gestaltet.

Die wie immer liebevoll vorbereitete Kinderkrippefeier am Hl. Abend war wieder sehr gut besucht.



Trotz widriger Umstände - schlechtes Wetter, Krankheitsfälle, wenige Gruppen - konnten die fleißigen Sternsinger in Gratkorn eine beachtliche Summe für die Mission ersingen.

Der Ostermarkt der KFB findet am 17. März, nach der Heiligen Messe, statt.



Herzlichen Dank an die Trauerfamilien, die uns von Begräbnissen und Verabschiedungen ihrer lieben Verstorbenen **BLUMEN** und **GESTECKE** für den Blumenschmuck unserer Kirche überlassen.

Text & Foto: Franz Kink



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Vikar
André-Jacques Kiadi Nkambu

Die Auferstehung! Hat sie einen Sinn?

Die Frage ist von vornherein mit JA zu beantworten! Denn es gibt in der Menschheitsgeschichte das Beispiel eines Menschen, der als erster von den Toten auferweckt (Kol 1,18) und im Himmel erhöht wurde. (Apg 3,13)

Die Kirche lehrt drei Weisen der Offenbarung Gottes: 1. Durch die Natur (natürliche Offenbarung), 2. durch die Geschichte Israels (biblische Offenbarung) und 3. durch die Person Jesu (messianische Offenbarung). Diese ist die höchste Offenbarung Gottes: Dogma der Kirche! Christi Auferstehung ist der Höhepunkt dieser Offenbarung, die am jüngsten Tag ihre Vollendung finden wird.¹

Die Auferstehung ist aus zwei Blickwinkeln zu sehen:

1. Für Jesus selbst ist die Auferstehung die Ermöglichung neuen, endgültigen Lebens, seine Inthronisation zum Messias und Herrn.

2. Für uns bedeutet Jesu Auferstehung die Möglichkeit, von der Sünde befreit und damit aus der Macht des ewigen Todes gerettet zu werden.

Gibt es eine Auferstehung der Toten bzw. des Fleisches?

Paulus verweist 1Thess 4,14-17 auf den Glauben an Jesu Tod und Auferstehung und zeigt, dass die Verstorbenen durch ihre Auferstehung ebenso wie die bei der Wiederkunft noch Lebenden eine immerwährende Gemeinschaft mit Christus erlangen. Als Jesus tot war, auferstanden und verwandelt wurde, so werden auch alle, die in Christus gestorben sind, „am Tag des Herrn“ IHM entgegengehen, ... (1Thess 4, 13-18). So bedeutet die Auferstehung a) Unverweslichkeit und b) Verwandlung des Fleisches (1 Kor 15,52) in herrlichen, starken und geistlichen Körper. (1Kor 15,42-44)

Hören wir, was der hl. Paulus über die Auferstehung sagt: (...) „Wie werden die Toten auferweckt, was für einen Leib werden sie haben? (...) Der

Glanz der Sonne ist anders als der Glanz des Mondes. (...) So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist **verweslich**, was auferweckt wird, ist **unverweslich**. Was gesät wird, ist **armselig**, was auferweckt wird, ist herrlich. Was gesät wird, ist **schwach**, was auferweckt wird, ist **stark**. Gesät wird ein **irdischer** Leib, auferweckt ein **überirdischer** Leib. (...) Der erste Mensch [**Adam**] **stammt von der Erde** (...), der zweite Mensch [**Jesus**] **stammt vom Himmel**. (...) Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden (...).“ (1 Kor 15, 35-50)

In diesem Glauben wünsche ich allen ein fröhliches Osterfest!

Ihr

¹ André-Jacques Kiadi Nkambu, „Geheimnis Gottes“. Gott-mit-uns: Immanuel. Beitrag zum Geheimnisbegriff Karl Rahners, Eberhard Jüngels und Hans Urs von Balthasars, St. Ottilien 2004, SS. 18-43.

Pfarrer Ronald Ruthofer, Vikar André, Diakon Franz Kink, der Pfarrgemeinderat und alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Pfarre Gratkorn wünschen allen Pfarrblatt-Lesenden eine gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest im Glauben an die Auferstehung.





Foto: J. Hönigmann

Julia Hönigmann.

Geschichte mit Hilfe eines Bildes erzählen

Brigitte Graf

Julia Hönigmann ist für die Illustration der Kindergeschichte zuständig

Bitte stelle dich vor.

Julia Hönigmann: Mein Name ist Julia Hönigmann, und ich bin 20 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Graz/Andritz, wohne aber mittlerweile in Stattegg. Meine Schulausbildung habe ich an der Bafep/Graz absolviert und bin nun als Kindergartenpädagogin tätig. Nach der Schule habe ich mich außerdem dazu entschieden, eine Ausbildung zur Grafik- und Kommunikationsdesignerin am bfi Graz zu absolvieren. Schon immer war es jedoch mein Traum, mich in meinem späteren Leben als Illustratorin zu betätigen. Seit Juli 2023 arbeite ich nun aktiv an der Verwirklichung dieses Traumes.

Welche Aufgaben hast du für das Pfarrblatt übernommen?

Julia Hönigmann: Im Sommer 2023 habe ich angefangen, kleine Illustrationen anzufertigen, um meinen eigenen Stil weiter auszubauen und meine Fortschritte auf dem Weg zum Erreichen meines Traumes auf

Social-Media-Plattformen zu teilen und eine Community aufzubauen. Während ich zuerst noch analog mit Markern und Buntstiften in meinem Skizzenbuch illustriert habe, bin ich später auf digitale Illustrationen auf dem Ipad mithilfe der App Procreate umgestiegen. Diese kleinen Illustrationen haben vielen meiner Freunde, Familie und Bekannten gut gefallen, unter anderem auch der Mama meines Freundes, Silvia Steiner-Trojer, die auch die Autorin der Kindergeschichten im Pfarrblatt ist. Daher hat sie mich Ende letzten Sommers gefragt, ob ich eine Illustration zu ihrer Geschichte anfertigen möchte. Ich war sofort begeistert, da ich davon träume, eines Tages Kinderbücher zu illustrieren bzw. meine eigenen Bilderbücher zu veröffentlichen. Seitdem habe ich für jede ihrer Geschichten eine eigene Illustration angefertigt.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Julia Hönigmann: Meine Freizeit verbringe ich ebenfalls sehr häufig mit kreativen Tätigkeiten. Ich arbeite an Illustrationen zu bestimmten Themen, unter anderem für meinen Instagram Account (@julsillustrationstudio). Neben dem Illustrieren habe ich seit neuestem auch das Häkeln für mich entdeckt und arbeite seitdem an kleinen gehäkelten Figuren, auch Amigurumis genannt. Darüber hinaus halte ich meinen Alltag gerne in Skizzenbüchern fest oder experimentiere mit unterschiedlichen Medien wie Aquarell, Gouache oder Pastellkreiden. Seit kurzem arbeite ich auch an der Verwendung meiner Kunst für unterschiedliche Produkte, wie beispielsweise Sticker, welche ich gerne noch dieses Jahr in einem eigenen Etsy-Shop anbieten würde. Neben kreativen Tätigkeiten betreibe ich außerdem sehr gerne Sport, vor allem im Sommer, wo ich häufig Rad fahren, laufen oder auch klettern gehe. Zudem reise ich sehr gerne und unternehme Ausflüge zu unterschiedlichsten Orten in Begleitung meines Partners, meiner Familie oder von Freunden. All diese Tätigkeiten dienen zudem als kreative Inspirationen und bringen neue Ideen, die später mit Stift, Pinsel oder Tablet verwirklicht werden können.

„Ich träume davon, eines Tages Kinderbücher zu illustrieren bzw. meine eigenen Bilderbücher zu veröffentlichen.“

Die Heiligen Rupert und Virgil

Text: Vera Lehrhofer

„Die Heiligen Rupert und Virgil sind die Schutzpatrone unserer Diözese.“

So wie der hl. Leopold der Schutzpatron Österreichs und der hl. Josef der Patron der Steiermark ist, so sind die Heiligen Rupert und Virgil die Schutzpatrone unserer Diözese.

Rupert von Salzburg, geboren um 650 nach Chr., entstammte dem fränkischen Hochadel und war verwandt mit dem merowingischen Königshaus. Er war Bischof von Worms, auch verwandt mit der Frau des Bayernherzogs Theodos. Diesen bekehrte er mitsamt seinem Gefolge zum kath. Glauben und wurde von ihm mit kirchlichen und politischen Aufgaben betraut. So wurde er zum Apostel der Bayern.

Ein Jahr lebte Rupert am Wallersee in Salzburg; er baute in Seekirchen eine Kirche zu Ehren des Apostels Petrus. Vom Sohn des Theodos, Theodebert, der auf der Festung Salzburg residierte, erhielt Rupert ein Areal in Juva-vum, der früheren Römerstadt am Fuße des Festungsberges zur Errichtung eines Klosters. Die Klosterkirche

war an der Stelle des späteren Domes. Großzügige Schenkungen der Herzöge aus Bayern an das Kloster machten den späteren Reichtum von Salzburg aus. Wichtig war die Schenkung von einem Drittel der Soleschüttung und 20 Salzsiedeanlagen aus Reichenhall. Es kam auch zur Gründung der Maximilianszelle, einem Kloster in Bischofshofen, und eines Frauenklosters; erste Äbtissin war Ehretrudis aus Franken. Bischof Rupert zog wieder nach Worms und starb dort 716 oder 718. In seiner früheren Wirkungsstätte war er aber bald vergessen, und erst sein Nachfolger Virgil ließ seine Gebeine nach Salzburg überführen und dort ein Grabmal errichten.

Virgil, der Nachfolger Ruperts in Salzburg, war irischer Abstammung. Nach seiner Ausbildung auf der

schottischen Insel Iona kam er für 2 Jahre an den Hof Pippins des Jüngeren. Er war Abt im Kloster St. Peter in Salzburg. Er war ein hervorragender Theologe und Universalgelehrter. Mit Bonifatius führte er Auseinandersetzungen wegen der Kugelgestalt der Erde. Er behauptete, auf der anderen Seite der Erde würden auch Menschen leben, schon 900 Jahre vor Galileo Galilei. Er gründete Klöster und Kirchen nach der irischen Einkirchentheorie. Alle von Salzburg aus gegründeten Kirchen, Klöster und Bistümer blieben abhängig und untergeordnet. Bei Virgils Tod betrug deren Anzahl 67. Architektur und Kunsthandwerk blühten. Der Tassilokelch, der älteste Messkelch der Welt, entstand nach dem Sieg Herzog Tassilo III. 772 in Kärnten gegen die Awaren mit Hilfe von Virgils Gefährten Modestus. Der Kelch befindet sich heute in der Schatzkammer im Stift Kremsmünster.

Virgil verstarb am 27.11.784 und wurde von Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

INSTALLATIONEN
BERANEK GMBH
 GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK
 BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 176
 Tel.: 03124/55164 • Fax DW-18 • Mobil: 0699/109 43 526
 E-mail: beranek@gmx.net www.beranek-gmbh.at

happy flower
 Beatrix Grabenwarter

Feine Floristik & Geschenke

Tel. 03124 / 25 198

Einkaufszentrum Gratkorn Nord
 (am Kreisverkehr)

Für ein besseres Zuhause:
 Das Happy-Flower-Team freut sich auf Ihren Besuch!



Gasthaus „Pucher“

Rosemarie Huber
Felberstraße 1
8101 Gratkorn

Mobil: 0664 191 07 12
 E-Mail: heriberthuber@gmx.at



WINTER
 Fenster • Türen • Sonnenschutz

- Garagentore • Fensterbänke
- Jalousien • Reparaturen

8101 Gratkorn, St. Stefanerstraße 57
 Tel + Fax: 03124 / 23 6 35 • Mobil 0664 / 33 79 613
 E-Mail: winter.fenster@aon.at



SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
 www.notar-suppan.at



WIR MACHT'S MÖGLICH.



JETZT INFORMIEREN!



Steinbau Wildbahner

Inh. Susanne Göhring 03124 / 22474
 Friedhofplatz 4 wildbahner@aon.at
 8101 Gratkorn www.wildbahner-steinmetz.at

WILLKOMMEN DAHEIM!

DIE BESTE LÖSUNG FÜR IHRE WOHNWÜNSCHE.

Beim Sanieren, Bauen und Energiesparen ist Raiffeisen die Nummer 1. Profitieren Sie von unserer Kompetenz in mehr als 200 Bankstellen in der Steiermark. Gemeinsam finden wir die ideale Lösung für Ihr Vorhaben – rasch, individuell und umfassend!



raiffeisen.at/steiermark/willkommdaheim

Minis sind gefragt!

Text: Clara Lanz

Magst du Jesus und möchtest du gern für ihn etwas tun? Dann ist der Ministrantendienst für dich das Richtige!



Foto: C. Lanz

Ausflug der Minis.

Die Minis unterstützen den Priester in der heiligen Messe, damit sie noch feierlicher wird. Aber nicht nur das. Als Minis sind wir eine Gruppe, die sich auch gerne zu außerdienstlichen Aktivitäten trifft. Es gibt die Mini-Stunden, in denen wir den Ablauf einer Messe, was wir dabei zu tun haben, lernen. Anschließend wird unsere Arbeit immer mit Spielen belohnt. Zu den Mini-Stunden machen wir auch Ausflüge, wie im letzten Jahr ins Fliplab.

Du möchtest Teil unserer Gruppe werden? Dann melde dich bei mir.

Clara Lanz,
Tel. 0677 62106310,
lanzclara@gmail.com

Rund um Ostern ist genau die richtige Zeit, um mit dem Ministrieren zu beginnen.

DANK ausgesprochen und € 5.050,-- übergeben

Text: Andreas Steiner

PGR-Vorsitzende Christine Fekonja begrüßte am 8. Dezember beim Feiertagsgottesdienst Sabine Spari (Regionalkoordinatorin der Caritas). Der Anlass war wirklich erfreulich; die Pfarre Gratkorn konnte nach Abschluss des Benefizprojekts „Modernes Oratorium - Biblische Dichtung“ den Betrag von € 5.050,-- an die Caritas übergeben. Frau Spari bedankte sich beim Komponisten und Projektverantwortlichen Stefan Obenaus für dieses intensive Engagement.

Gleichzeitig dankte sie dem Team des Kostnix-Ladens Gratkorn, rund um Brigitte Rühl-Preitler und Hans Preitler, für die Lebensmittelsammelaktion in diesen Tagen.



Foto: A. Steiner

Freude und Dankbarkeit bei der Übergabe. Von links: Hans Preitler, Brigitte Rühl-Preitler, Stefan Obenaus, Sabine Spari und Christine Fekonja.

Insgesamt würdigte Sabine Spari zwei Projekte, durch die Menschen in Notlagen im Raum Gratkorn unterstützt werden können. Über die Beratungsstelle für Existenzsicherung der Caritas stehen Lebensmittel oder finanzielle Mittel zur Verfügung.

Die Pfarre schließt sich an und darf den vielen Beteiligten und Mitwirkenden für ihren Einsatz und ihr Tun „VERGELT'S GOTT“ sagen.

Der EZA-Osterhase

Text: Hans Preitler



Der EZA-Osterhase ist ein Seriensieger und ein echter Spitzenreiter. In 35 Jahren Weltmarkt in unserer Pfarre Gratkorn wurde dieses Produkt am meisten gekauft. Er gewinnt jedes Jahr als bester Schoko-Osterhase den Test von Global2000 und Südwind. Dieser überprüft die ökologische und soziale Verträglichkeit. Gerade bei Schokolade für Kinder ist es wichtig, dass nicht andere Kinder dafür ausgebeutet werden.

Die Schokolade für den EZA-Osterhasen wird nicht nur in der Schweiz besonders lange conchiert (gerührt), damit sie wunderbar auf der Zunge schmilzt, sondern die ganze Produktionskette ist vorbildlich ressourcenschonend. Der Kakao und Rohrzucker ist bis zu den Ursprungscooperativen rückverfolgbar. Die Kleinbauern produzieren mit höchster Sorgfalt Edelkakao und Kakaobutter aus hochwertigen Sorten in verschiedenen Ländern Lateinamerikas.

Auch heuer gibt es in unserer Pfarre die „Faire Hasenjagd“ auf diesen Schokohasen und weitere köstliche, faire Bio-Schokolade beim Weltmarkt.



Foto: Weltladen Graz

EZA Osterhase.

Zukunft der Kirche in der Steiermark

Text: Christine Fekonja



Foto: G. Neuhold / Sonntagsblatt

*„Gott kommt
im Heute
entgegen.“*

Bischof Krautwaschl unterzeichnete beim Eröffnungsgottesdienst für das Jubiläumsjahr das Zukunftsbild.

Anfang Dezember 2017 hat Bischof Krautwaschl unter dem Titel „Gott kommt im Heute entgegen“ ein programmatisches Dokument veröffentlicht, mit dem er die steirische Kirche gut in die nähere Zukunft führen will. Kurz einige Auszüge daraus: „Neues kann faszinieren, begeistern, Flügel verleihen, freudige Erwartung wecken, zugleich auch befremden, ängstigen, irritieren und lässt sich manchmal schwer einordnen.“

Neues kommt auf uns zu: Ein neuer Arbeitsplatz, eine neue Wohnung oder eine neue Schule bringen viel Vorfreude, Neugier was kommt, aber auch Unsicherheit, schaffe ich das, werde ich in die Gemeinschaft aufgenommen?

In solchen Situationen will die Kirche Unterstützerin sein, kann Mittelpunkt sein oder auch nur versuchen, etwas beizutragen. Deswegen ist es für uns alle wichtig, dass wir dem

Neuen aufgeschlossen entgegen sehen.

Das Zukunftsbild richtet sich vorrangig an aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter in den Pfarren der Steiermark sowie den Einrichtungen der Kirche. Dazu gehören ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Priester, Diakone, letztlich alle, die an der Weiterentwicklung der steirischen Kirche und der Pfarren interessiert sind.



BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

KLIMAAANLAGEN
KÜHLZELLEN

ENTFEUCHTUNGSGERÄTE
SONDERANLAGENBAU

GEWERBEKALTE
WÄRMEPUMPEN

KÖBERL – DER MEISTERBETRIEB

GERALD KÖBERL, OBERES TANGELRIED 13, 8101 GRATKORN, TEL.: 0664/180 97 90, OFFICE@KOEBERL-KLIMA.AT



Foto: H. Preitler

Steckholz für ein Gerüst.

Holzalter bestimmt – Alter der Kirche weiter ungeklärt

„Im Jahr 2023 erfahren wir, dass wir 700 Jahre 2040 feiern könnten.“

Text: Hans Preitler

Da es nichts Schriftliches über den Bau unserer Kirche gibt, kann nur mit Indizien das Alter ermittelt werden; das sind Mauerlöcher über dem Altarraum. Von einer romanischen Holzdecke? Beim Fotografieren für die Jubiläumsausstellung habe ich einen Holzbalkenrest in einem Loch entdeckt. Eine Eichenscheibe wurde zur dendrochronologischen Altersbestimmung an die Universität Wien

gesandt. Ergebnis: Diese Eiche wurde 1340 gefällt.

In der Gotik wurden im 14. Jahrhundert keine Holzdecken in Kirchen gebaut, somit dürfte es ein Steckholz eines Gerüsts gewesen sein, das für die Wölbung benötigt wurde. Das Alter der Mauer mit ihren Löchern kann daher nicht bestimmt werden. Obwohl nun schon länger bekannt ist, dass die Pfarre älter ist als vermutet, können Jubiläen nur anhand von Jahreszahlen gefeiert werden. So haben wir die Situation, dass 600 Jahre 1990 gefeiert wurden und P. Clemens bekannt gab, dass die Pfarre schon 1373 genannt wurde. Im Jahr 2023, wo das 650 Jahr-Jubiläum gefeiert wurde, erfahren wir, dass wir 700 Jahre 2040 feiern könnten. Der Artikel in der Gemeindechronik von 1997 über einen Bau der Kirche zwischen 1373-1390 ist somit auch widerlegt.

Nächste Schritte sind Untersuchungen durch Bauhistoriker und weiteres Durchforsten von Dokumenten.

650 Jahre – Abschluss und Aufbruch

Text: Helga Gruber

Das Jahr 2023 stand in unserer Pfarre ganz im Zeichen des 650 Jahr-Jubiläums.

Seit nachgewiesen 1373 wird hier der christliche Glaube verkündet. Mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen (Ausstellung, Vorträge, Führungen, Pfarrfest, Kräuterworkshops, musikalische Darbietungen u.a.) feierten wir dieses Jubiläum.

Ein herzliches „DANKE“ allen, die tatkräftig mitgestaltet haben.

Unser Pfarrpatron Stephanus weist uns den Weg in die Zukunft: Neu denken und neue Wege gehen und dafür eintreten. „Stephanus, voll Gnade und Kraft“ heißt es in der Apostelgeschichte.

Mit der Vorbereitung und Arbeit an diesem Jubiläumsjahr ging die Pfarre neue Wege und Neues wurde probiert, nicht ohne Rückschläge, aber immer gelang es, das Beste daraus zu machen.



Foto: J. Kirchengast

Hans Preitler und Andreas Steiner befestigen die Fahne.

JOHANN JUWELIER GRATKORN

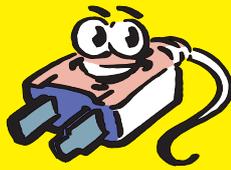
Inh. Johann Stoimaier
8101 Gratkorn, Brucker Straße 20
Tel: 03124 / 22 3 20, e-mail: johann.juwelier@aon.at



MAG. EVA JAKLITSCH-MUHR

Eggenfelder Straße 1 8101 Gratkorn
Telefon: (03124) 22480 Mobil: 0664 181 25 80
E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at Fax: (03124) 22480-8

ELEKTRO HIRZER



Großstübing 146, 8114 Deutschfeistritz
Mobil: 0664 / 230 55 75 oder 0664 / 350 34 67
Tel. + Fax 03124 / 21 2 36
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER 

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

frisör »EDMUND«



8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!

RESTAURATION
STUKKATEUR
DENKMALPFLEGE



Peter Saurer
Meisterbetrieb

Gratweinerstraße 17a
8111 Gratwein-Straßengel

0664 / 380 19 13
saurer.peter@a1.net



Fahrzeuge – Räder – Fahrwerke – Vermietung

Gerald Köberl
Oberes Tangelried 13
8101 Gratkorn
Tel.: 0043 664/180 97 90
E-Mail: office@mein-traumauto.at
www.mein-traumauto.at



Foto: H. Preitler

Jahres-EMAS-Treffen in der Pfarre Gratkorn.

Netzwerk für die Umwelt trifft sich in Gratkorn

Text: Hans Preitler

Als Ort für das Jahres-EMAS-Treffen der Pfarren und kirchlichen Betriebe Österreichs wurde 2023 vom Verein zur Förderung kirchlicher Umweltschutz unsere Pfarre ausgewählt.

Seit 2012 EMAS-zertifiziert, hat sich unsere Pfarre bezüglich Schöpfungsfreundlichkeit ständig weiterentwickelt und verbessert. „Kostnixladen“, das Pfarrfest nach „G'SCHEIT-FEIERN-Kriterien“, die „Aufbank-Sitzbank-Heizung“ und vieles mehr sind für andere von großem Interesse und hat Vorbildwirkung. Bei einem Rundgang hat Hans Preitler zu all diesen Maßnahmen geführt und Interessantes aus der Geschichte eingeflochten.

Das inhaltliche Motto war „ÖkoRein - ökologisch & nachhaltig reinigen“. Das geht über Putzmittel hinaus: Andere Hilfsmittel, angepasste Technik, richtige Dosierung, Schmutzvermeidung und abgestimmte Arbeitsabläufe. Inhaltsstoffe in Reinigungsmitteln, Chemikalienkennzeichnung und die Sortimentgestaltung wurden besprochen.

Das positive Resümee des Sprechers der katholischen Umweltbeauftragten Österreichs, Markus Gerhartinger: „Diese Vernetzung ist uns sehr wichtig. Die Teilnehmenden sind bestärkt und inspiriert von den Beispielen der anderen und dem Erlernten nach Hause gefahren.“

Radeln in die Kirche - Gewinn

Text: Hans Preitler

Am 17. September 2023 nahm die Pfarre bei der Aktion „Radln zur Kirche“ der kirchlichen Umweltbeauftragten, von Autofasten und „Österreich radelt“ teil und gewann einen Gutschein für einen Fahrradständer; dieser wurde bereits von Ernst Widmoser beim Haupteingang zur Kirche aufgestellt.

Trotz Frühmesse kamen 12 Personen mit dem Rad, 4 Leute zu Fuß und eine Frau mit Bus aus Graz. Alle erhielten den Klimabündnis-Knabbermix.

Heide Schmitt von der Radlobby und Bille von Bicycle überprüften die Räder der Kirchenbesucher und weiterer Personen. Fast alle Leute besuchten anschließend den Pfarrkaffee und hatten Spaß beim Klima-Kartenspiel.



Foto: H. Preitler

Fahrradständer beim Haupteingang zur Kirche.

OPTIK REISS

Karl Reiß
Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

TISCHLEREI

Johann Pabst

GmbH & Co. KG

8102 SEMRIACH - Vorderer Weißseck 8
Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15
E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer •
Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außen-
türen • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen
im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten

Unser Fertigungsprogramm umfasst
sämtliche Zentren des Lebens.

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

 **STEFAN SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

Täglich von 0-24 Uhr

 **+43 660 860 50 02**

www.bestattung-wolf.com

Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Semriach - Stiwoll - St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

*Ein Abschied.
Ein Licht.*

**PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel**
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



**BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSsache**



0 bis 24 Uhr
03124 517 25

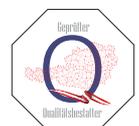
**WIR DENKEN AN
ALLES, SIE DENKEN
AN IHRE LIEBEN**

Die Bestattung Gratwein-Straßengel ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Gratkorn. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes



GRAZ
BESTATTUNG

Das Lamm – klein, aber oho!

Text: Sandra Eisenberger

Es zählt zu den ältesten Haustieren und ist heute weltweit verbreitet. In der Bibel ist es mit Abstand das Tier, das am häufigsten erwähnt wird. Das Lamm ist aber weit mehr als ein reines Nutztier. Mit ihrem niedlichen Aussehen erobern Lämmer unsere Herzen.

Sie gelten als duldsam, unschuldig und vielleicht auch etwas einfältig. Doch ist ihr Wesen in freier Natur überlebensnotwendig. Sie geben nicht nur Fleisch, Wolle und Milch. In nahezu allen Kulturen und Religionen gilt das Lamm als Opfertier und Symbol.

In der katholischen Liturgie ist das „Lamm Gottes“ bereits seit dem 7. Jahrhundert fester Bestandteil. Als Gebet „Agnus Dei“ wird es vor der Kommunion gesprochen und geht auf Johannes den Täufer zurück. Er erkennt Jesus als das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt (Joh 1,29). Auch Paulus setzt Jesus mit dem Pascha-Lamm gleich (1 Kor 5,7). Die Vorstellung von Jesus als Lamm ist eng mit jüdischen Traditionen verwurzelt und geht auf mehrere Vorstellungen zurück.

Jesus als wahres Paschalamm

Im Osterlob, dem Exsultet, wird deutlich sichtbar, dass unser Osterfest seine Wurzeln im Pessachfest (oder Pascha) hat. Jesus hat nicht nur das Pessachmahl mit seinen Jüngern gefeiert, er hat sein Leben geopfert, um uns Menschen Leben zu ermöglichen. Bevor das versklavte Volk Israel aus Ägypten fliehen konnte, wurden Lämmer geschlachtet und deren Blut an die Türpfosten gestrichen.



Foto: A. Steiner

Patene.

So wurden alle jene Familien gerettet, denn überall sonst in Ägypten starben die Erstgeborenen. Durch den Tod der Lämmer wurden viele Leben gerettet. Selbst die Hostie in der christlichen Liturgie hängt damit zusammen! Die Israeliten hatten vor ihrer Flucht keine Zeit mehr, das Brot aufgehen zu lassen. Es wurde ungesäuert gegessen. Die Hostie (lat: Opfer) als ungesäuertes

Brot zeigt, dass der Tod des Lammes ein Zeichen für Heil und Leben ist.

Lamm als Neuanfang

In alttestamentlicher Zeit wurde bei begangener Schuld ein Lamm im Tempel geopfert. Dadurch wurden die Sünden vergeben, so wie auch Jesus uns durch seinen Tod ermöglicht, unsere Schuld zu sühnen und einen Neuanfang zu starten. Eine weitere Vorstellung ist in der Zeit der babylonischen Gefangenschaft des jüdischen Volkes im 6. Jahrhundert vor Christi Geburt entstanden. Der Gottesknecht als Metapher für das jüdische Volk erträgt das Leid geduldig, selbst wenn er zur Schlachtbank geführt wird (Jes 53,4-7). Auch Jesus lässt sein Schicksal über sich ergehen. Im Johannes-Evangelium wird ein weiterer Aspekt sichtbar. Die Vorstellung vom Sündenbock geht auf den jüdischen Versöhnungstag zurück. Alle Sünden der Menschen werden symbolisch auf einen Bock „übertragen“, der anschließend vertrieben wird. Auch Jesus nimmt all unsere schlechten Taten auf sich und trägt sie davon.

Das Lamm mit Fahne als Zeichen für den Sieg über den Tod ist somit nicht umsonst ein wichtiges österliches Symbol.

"Genießen Sie eine erholsame Zeit in unserem Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege und lassen Sie den Alltag hinter sich ..."

PRIMABELLA
Kosmetik und Fußpflege

Auf ihr Kommen freut sich das Primabella-Team-Gratkorn!



PRIMABELLA | Elisabeth Grimm
Grazer Straße 10, Gratkorn
Tel.: 03124 / 25 405 oder
0676 / 84 68 74 106
E-Mail: office@primabella.at
web: www.primabella.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr



**HAAR
STUDIO
EISL**

Gerlinde Eisl
Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302
Öffnungszeiten: Di 8-18, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12

Als die Schneeglöckchen fast verschlafen hätten

Text: Silvia Steiner-Trojer

Auf der Wiese hinter dem Wald lebt eine lustige Hasenfamilie. Sie haben einen gemütlichen Bau unter der Erde, in dem sie den Winter verbracht haben. Nun strecken sie die Nasen heraus und schnuppern die Luft.

“Kannst du ihn schon riechen”, fragt die kleine Susi Hase ihren Bruder Mümmel. “Ich weiß nicht so recht”, er hält schnuppernd sein Näschen in alle Richtungen, “irgendwie schon, aber noch nicht so richtig!” “Du meinst, du kannst den Frühling noch nicht riechen? Aber er müsste doch längst da sein”, erwidert Susi aufgeregt.

Die Tage sind schon länger, die Sonne gibt ihr Bestes und schickt ihre wärmenden Strahlen zur Erde, auch das Gras beginnt zu sprießen. Trotzdem fehlt etwas! Die beiden Hasenkinder hoppeln durch die Wiese und überlegen, was es nur sein kann. Was fehlt noch, damit es endlich richtig Frühling ist?

Mitten im Hasenhopser bremst Susi ab und Mümmel purzelt in vollem Schwung über sie. “He, was ist denn mit dir los? Kannst du nicht aufpassen”, ruft Mümmel und schüttelt dabei Erde und Gras aus dem Fell. “Ich weiß was fehlt”, ruft Susi aufgeregt, “die Schneeglöckchen haben verschlafen! Die müssen doch jedes Jahr den Frühling einläuten!” “Das stimmt! Weit und breit ist kein einziges zu sehen”, sagt Mümmel. Die beiden Hasenkinder überlegen, was sie tun könnten, um die Schneeglöckchen aus dem Winterschlaf zu wecken. “Ich habe eine Idee”, ruft Mümmel, wir fragen Opa Lampe, was wir tun können, er weiß bestimmt Rat!” Sofort hoppeln sie los zum Hasenbau. Dort erzählen sie aufgeregt durcheinander. “Nun mal langsam ihr beiden”, beruhigt Opa Lampe die Hasenkinder, “so



Illustration: J. Hönigsmann

Die Sonne lacht vom Frühlingshimmel, und die Blumen strecken sich nach einem langen Winterschlaf endlich wieder aus der Erde.

kann doch keiner was verstehen, wenn ihr durcheinander plappert. Habe ich das richtig verstanden, die Schneeglöckchen schlafen noch?” Susi und Mümmel nicken aufgeregt. “Aber das ist ja eine Katastrophe”, nachdenklich kratzt Opa Lampe sich hinter den Ohren, “da müssen wir dringend etwas unternehmen!”

Die Hasenkinder hüpfen herum und überlegen. “Wir könnten laut schreien oder in die Pfoten klatschen”, meinen sie, “aber vielleicht kommen sie dann gar nicht aus der Erde, weil es ihnen zu laut ist. Opa sag, was können wir tun?” Opa Lampe kratzt sich noch immer hinter den Ohren, dann sagt er: “Ich glaube, ich habe eine Idee! Dafür brauchen wir aber die ganze Hasenfamilie und auch das Käferorchester!” Schnell erklärt er Susi und Mümmel, was er vorhat. “Das funktioniert bestimmt”, rufen sie und sausen los, um die Käfer zu holen.

Als die Käfer mit ihren Instrumenten vor dem Bau sind, ist die ganze Ha-

senfamilie schon bereit. Opa Lampe erklärt allen, was sie vorhaben: “Ihr lieben Käfer spielt ein schönes Frühlingskonzert, wir Hasen werden dazu tanzen und dabei mit unseren Pfoten auf die Erde klopfen. Da werden die Schneeglöckchen bestimmt wach werden.”

Die Käfer beginnen ihr Konzert, die Hasen springen und tanzen dazu anmutig über die Wiese.

Siehe da, es dauert nicht lange und schon streckt das erste Schneeglöckchen schläfrig den Kopf aus der Erde. Angelockt von der schönen Musik und dem fröhlichen Tanz strecken immer mehr Blümchen ihre Köpfe aus der Erde und wippen fröhlich im Takt.

Als die Hasen und Käfer nachmittags müde eine Pause einlegen, blüht und duftet es bereits auf der Wiese. Glücklicherweise strecken Susi und Mümmel ihre Näschen in die Luft und schnuppern: “Mmmhhhhh ja, jetzt ist richtig Frühling!”

Jahresstatistik 2023

Taufen	34
Trauungen	3
Verstorbene	57
Firmlinge	26
Erstkommunion-Kinder	36

Speisensegnungstermine am 30. März

Altenheim Senecura	09:00 Uhr
Pfarrkirche	11:00 Uhr
Kloster Dult	11:00 Uhr
Kulturhaus	11:00 Uhr
Jasen	11:00 Uhr
Eggenfeld	11:00 Uhr
Dornkapelle	13:00 Uhr
Friesach	13:30 Uhr

Verstorben sind



23.10.2023	Alfred Finster	(84)
27.10.2023	Hermelina Kosak	(95)
30.10.2023	Hugo Redik	(91)
31.10.2023	Maria Haidenbauer	(76)
03.11.2023	Erika Resch	(80)
04.11.2023	Gerald Gaksch	(56)
07.11.2023	Johann Gredler	(56)
28.11.2023	Maria Hubmann	(76)
05.12.2023	Erich Cerne	(78)
07.12.2023	Margareta Kober	(96)
11.12.2023	Maximilian Farmer	(92)
22.12.2023	Erich Prügger	(72)
23.12.2023	Hans Peter Fuhrmann	(80)
27.12.2023	Helga Steinkellner	(71)
28.12.2023	Anna Gebhardt	(94)
31.12.2023	Karl Reiter	(90)
02.01.2024	Franz Stieber	(82)

Dank und Anerkennung des Bischofs

Text: Andreas Steiner



Foto: J. Kirchengast

In der Pfarrgemeinderatssitzung am 31. Jänner konnte Andreas Steiner als Mitglied des Seelsorgeaum-Führungsteams stellvertretend eine Urkunde überreichen. Bischof Wilhelm Krautwaschl spricht damit Pfarrgemeinderat Hans Preitler für sein langjähriges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Schöpfungsbewahrung Dank und Anerkennung aus. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit!

Dank und Anerkennung für Hans Preitler. (Von links nach rechts: Christine Fekonja, Hans Preitler, Andreas Steiner).

Einladung zu den Kreuzweg-Andachten 2024

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir an einzelnen Kapellen und Wegkreuzen im Gratkorn Ortsgebiet an den Fastensonntagen dieses alte kirchliche Gebet mit und für Menschen beten. Wir starten mit Rad oder E-Bike um 14:00 Uhr am Kirchplatz, Treffpunkt bei den Kapellen für alle ist um 14:30 Uhr.

25.02. Hausbauer-Kapelle (Freßnitzviertel) *)

03.03. Pfarrkirche

10.03. Müllerwirt-Kapelle (Jasen) *)

17.03. Bartlbauer-Kapelle (Eggenfeld)

24.03. Kreuzschuster-Bildstock (Dult/Pail) *)

*) Gute Kondition oder E-Bike wird empfohlen!



Evidence based Praxis

Frans Mulder
PHYSIOTHERAPIE

Rücken- med. Trainingstherapie *gymna*[®]

Wi-Move

Prävention • Therapie • Rehabilitation

Ihr Physiotherapeut
Wahltherapeut für alle Kassen

Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48

Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

- Bewegungstherapie
- Bobath, NDT, PNF
- Ödembehandlung
- Elektro-, Ultraschall-,
- Lasertherapie, Fango

- Kinesio Taping
- Massage
- Schmerztherapie
- Skoliosebehandlung
- Hausbesuche

TRAININGSPROGRAMME FÜR

- Diabetes
- Arthrose
- Obesitas
- Chronische Rückenbeschwerden
- Osteoporose
- Steigerung von Beweglichkeit, Muskelkraft, Kondition usw.
- COPD



10:00 Uhr	Hl. Messe, Suppenonntag ☕	2. Fastensonntag	08:30 Uhr	Heilige Messe, davor Kreuzweg
14:30 Uhr	Kreuzweg Hauslbauer-Kapelle, Freßnitzviertel	So., 25.02.		
18:30 Uhr	Ökum. Weltgebetstag der Frauen, Pfarrkirche, St. Pankrazen	Fr., 01.03.	11:30 Uhr	Gemeinsames Suppenessen der Pfarre, KFB ☕
			18:30 Uhr	Ökum. Weltgebetstag der Frauen, St. Pankrazen
08:30 Uhr	Heilige Messe ☕	3. Fastensonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe, vorher Kreuzweg, Suppenonntag
14:30 Uhr	Kreuzweg in der Pfarrkirche	So., 03.03.		
		Sa., 09.03.	18:00 Uhr	Herzensgebet / Vorabendmesse
10:00 Uhr	Heilige Messe; anschl. Sterzessen im Pfarrsaal ☕ ☕	4. Fastensonntag	08:30 Uhr	Hl. Messe, vorher Kreuzweg
14:30 Uhr	Kreuzweg Müllerwirt-Kapelle	So., 10.03.		
		Sa., 16.03.	18:00 Uhr	Herzensgebet / Vorabendmesse
10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Ostermarkt der KFB ☕ ☕	5. Fastensonntag	08:30 Uhr	Hl. Messe, vorher Kreuzweg, Bußgottesdienst KFB
14:30 Uhr	Kreuzweg Bartlbauer-Kapelle, Eggenfeld	So., 17.03.		
		Di., 19.03.	08:30 Uhr	Hl. Messe – Josefitag
		Mi., 20.03.	15:00 Uhr	Seniorentreff im Pfarrsaal
		Do., 21.03.	18:00 Uhr	Impulswandern Hiening
		Fr., 22.03.	09:00 Uhr	Kreuzweg Krienzerkogel & Pfarrkirche
			16:00 Uhr	Kreuzweg der Firmlinge
18:00 Uhr	Palmsegnung, Feuerwehrhaus Friesach	Sa., 23.03.		
10:15 Uhr	Hl. Messe, Segnung der Palmzweige	Palmsonntag	08:30 Uhr	Hl. Messe, Segnung der Palmzweige im Kirchhof
14:30 Uhr	Kreuzweg Kreuzschuster-Bildstock, Pail/Dult	So., 24.03.	17:00 Uhr	Osterklang Semriach, Matthäus Passion
18:00 Uhr	Abendmahlfeier (17:00-17:45 Uhr Beichtgelegenheit)	Gründonnerstag	19:30 Uhr	Abendmahlfeier, Ölbergandacht, Beichtgel
19:00 Uhr	Liturgiefeier (18:00 – 18:45 Uhr Beichtgelegenheit)	Karfreitag	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg
		Fr., 29.03.	15:00 Uhr	Karfreitagliturgiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
07:00 Uhr	Feuersegnung vor der Kirche	Karsamstag	07:00 Uhr	Feuersegnung
ab 10:00	Osterspeisensegnungen im Pfarrgebiet (siehe Seite 15)	Sa., 30.03.	08:00 Uhr	Anbetung beim Hl. Grab, Pfarrkirche
21:00 Uhr	Heilige Messe, Osternachtfeier		ab 10:00	Osterspeisensegnungen im Pfarrgebiet
			14:00 Uhr	Osterspeisensegnung in der Pfarrkirche
			19:00 Uhr	Osternachtfeier, Pfarrkirche
			20:30 Uhr	Osterfeuer der Kath. Jugend Semriach
10:00 Uhr	Heilige Messe, Hochamt	Ostersonntag	08:00 Uhr	Osterprozession Marktplatz
		So., 31.03.	08:30 Uhr	Heilige Messe
10:00 Uhr	Heilige Messe	Ostermontag	09:00 Uhr	Emmausgang, Neudorf/P.
		Mo., 01.04.		
10:00 Uhr	Festmesse im Stift Rein, Schlüsselfest	Weißer Sonntag	08:00 Uhr	Heilige Messe
		So., 07.04.	10:00 Uhr	Festmesse im Stift Rein, Schlüsselfest
		Sa., 13.04.	18:00 Uhr	Herzensgebet / Vorabendmesse
10:00 Uhr	Heilige Messe ☕ ☕	So., 14.04.	08:30 Uhr	Heilige Messe
		Do., 18.04.	18:00 Uhr	Impulswandern Ulrichsbrunn - Pucherwirt
10:00 Uhr	Heilige Messe ☕ ☕	So., 21.04.	08:30 Uhr	Hl. Messe, Krankensonntag ☕
08:30 Uhr	Heilige Messe – Erstkommunion, Agape ☕		08:30 Uhr	Heilige Messe
10:30 Uhr	Heilige Messe - Erstkommunion, Agape	So., 28.04.	14:00 Uhr	Feldersegnung Untertaucherkreuz, Boden, Pöllau, Neudorf, Trötsch, Schönegg

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten. Jeden ersten Sonntag im Monat ist die Pfarrkanzlei nach der Messe für die Bestellung von Mess-Anliegen geöffnet. Die **nächste Ausgabe** des Pfarrblattes, Nr. 2/2024, erscheint **am 02. Mai 2024** (Redaktionsschluss ist am 03. April)